

Beschlussvorlage der Verwaltung
Nachtragsvorlage

Diese Vorlage

- ersetzt die Ursprungsvorlage.
- ergänzt die Ursprungsvorlage.

Gremium	Sitzung am	Beratung
Sozial- und Gesundheitsausschuss (1. Lesung)	18.10.2022	öffentlich
Integrationsrat	26.10.2022	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss (2. Lesung)	22.11.2022	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)
Weitere Verwendung des Integrationsbudgets - Fortsetzung Sprachlernangebote
Betroffene Produktgruppe
11.01.31.002.0007
Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan
Keine Auswirkungen, da Finanzierung der Maßnahmen aus dem Integrationsbudget
Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)
Gemeinsame Sitzung von Sozial- und Gesundheitsausschuss und Jugendhilfeausschuss, 25.06.2019, TOP 2, Drucksachen-Nr. 8486/2014-2020/1 Integrationsrat, 26.06.2019, TOP 10, Drucksachen-Nr. 8486/2014-2020/1 Finanz- und Personalausschuss, 02.07.2019, TOP 16, Drucksachen-Nr. 8486/2014-2020/1
Integrationsrat, 30.10.2019, TOP 7, Drucksachen-Nr. 9393/2014-2020 Jugendhilfeausschuss, 20.11.2019, TOP 7, Drucksachen-Nr. 9393/2014-2020 Sozial- und Gesundheitsausschuss, 26.11.2019, TOP 11, Drucksachen-Nr. 9393/2014-2020
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 21.01.2020, TOP 14.2, Drucksachen-Nr. 10032/2014-2020 Integrationsrat, 29.01.2020, TOP 5, Drucksachen-Nr. 10032/2014-2020
Jugendhilfeausschuss, 12.02.2020, TOP 11, Drucksachen-Nr. 10250/2014-2020 Sozial- und Gesundheitsausschuss, 18.02.2020, TOP 12, Drucksachen-Nr. 10250/2014-2020 Integrationsrat, 26.02.2020, TOP 6, Drucksachen-Nr. 10250/2014-2020
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 26.05.2020, TOP 8.2, Drucksachen-Nr. 10357/2014-2020/2 Jugendhilfeausschuss, 27.05.2020, TOP 10.1, Drucksachen-Nr. 10357/2014-2020/2 Finanz- und Personalausschuss, 09.06.2020, TOP 24, Drucksachen-Nr. 10357/2014-2020/2 Rat der Stadt Bielefeld, 18.06.2020, TOP 43, Drucksachen-Nr. 10357/2014-2020/3
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 26.05.2020, TOP 8.4, Drucksachen-Nr. 10468/2014-2020 Jugendhilfeausschuss, 27.05.2020, TOP 10.2, Drucksachen-Nr. 10468/2014-2020
Integrationsrat, 26.05.2020, TOP 7, Drucksachen-Nr. 10490/2014-2020 Sozial- und Gesundheitsausschuss, 26.05.2020, TOP 8.3, Drucksachen-Nr. 10490/2014-2020 Jugendhilfeausschuss, 27.05.2020, TOP 10.3, Drucksachen-Nr. 10490/2014-2020
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 26.05.2020, TOP 8.1, Drucksachen-Nr. 10912/2014-2020 Integrationsrat, 26.05.2020, TOP 9, Drucksachen-Nr. 10912/2014-2020

Integrationsrat, 26.05.2020, TOP 5, Drucksachen-Nr. 10944/2014-2020
Jugendhilfeausschuss, 27.05.2020, TOP 10.4, Drucksachen-Nr. 10944/2014-2020

Integrationsrat, 19.08.2020, TOP 9, Drucksachen-Nr. 11318/2014-2020
Jugendhilfeausschuss, 19.08.2020, TOP 20, Drucksachen-Nr. 11318/2014-2020
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 25.08.2020, TOP 7.2, Drucksachen-Nr. 11318/2014-2020

Integrationsrat, 28.04.2021, TOP 8, Drucksachen-Nr. 1097/2020-2025
Jugendhilfeausschuss, 14.04.2021, TOP 6, Drucksachen-Nr. 1097/2020-2021
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 13.04.2021, TOP 8, Drucksachen-Nr. 1097/2020-2021

Integrationsrat, 18.05.2022, TOP 10, Drucksachen-Nr.: 4019/2020-2025
Sozial- und Gesundheitsausschuss, 07.06.2022, TOP 11, Drucksachen-Nr.: 4019/2020-2025

Beschlussvorschlag:

Der Integrationsrat empfiehlt, der Sozial- und Gesundheitsausschuss beschließt:

1. Die Sprachcafés werden im bisherigen Umfang in 2023 fortgeführt.
2. Die kommunal finanzierten Sprachkurse werden bis Ende 2023 weitergeführt.
3. Die ursprünglich am Ende des Jahres 2022 endenden Sprachfördertreffen an den Grundschulen werden bis zum 30.06.2023 fortgesetzt.
4. Das Sprachtraining für Frauen – „Deutsch im Alltag“, bisher finanziert über den Corona-Aktionsplan „Bielefeld hält zusammen“ wird bis Ende 2023 weitergeführt und durch das Integrationsbudget weiterfinanziert.

Begründung:

Vorbemerkung: Änderungen in dieser Nachtragsvorlage gegenüber der Ursprungsvorlage 4767/2020-2025 sind in Rot geschrieben.

Ausgangslage:

Basierend auf der Beschlussvorlage mit der Drucksachen-Nr. 8486/2014-2020/1 haben die zuständigen politischen Gremien der Stadt Bielefeld im Juni bzw. Juli 2019 die Einrichtung eines Integrationsbudgets beschlossen. Die Finanzierung dieses Budgets ist aus der vom Land NRW für die Jahre 2018 und 2019 zur Verfügung gestellten Integrationspauschale erfolgt. Dieses Budget soll nach den Beschlüssen der Ratsgremien zum einen der Ausfinanzierung der Leistungsverträge dienen und zum anderen weitere Maßnahmen ermöglichen, die dem sozialen Zusammenhalt in den Quartieren und der Integration von benachteiligten Personengruppen in das Bildungssystem und in den Arbeitsmarkt dienen und die möglichst nachhaltig wirken sollen.

Da die jeweiligen Fachausschüsse über die konkrete Verwendung der Mittel aus dem Integrationsbudget zu entscheiden haben, sind in der Folgezeit verschiedene Einzelbeschlüsse zu konkreten Maßnahmen bzw. Angeboten getroffen worden. Zuletzt wurden für zusätzliche Sprachlernangebote, insbesondere für aus der Ukraine geflüchtete Menschen, Mittel in Höhe von 95.500 EUR bereitgestellt (Drs.-Nr. 4019/2020-2025). Danach waren noch knapp 24.500 EUR an Mitteln des Integrationsbudgets verfügbar.

Seit der letzten Beschlussfassung hat sich herausgestellt, dass von dem ursprünglich zur Verfügung gestellten Budget für die Kontakt- und Beratungsstellenarbeit des Gemeindepsychiatrischen Verbundes für die Jahre 2020 – 2022 in Höhe von 300.000 EUR (Drs.-Nr. 9589/2014-2025) nur insgesamt 60.000 EUR benötigt werden, weil 80% des Aufwands mit dem LWL abgerechnet werden können. Außerdem ist absehbar, dass im Bereich der Kofinanzierung des Projekts „Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds“ (AMIF) ca. 85.000 EUR

nicht benötigt werden, da das Projekt am 30.06.2022 endete und es keine Nachfolgeprojekte gibt.

Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen ergibt sich ein noch verfügbarer Betrag im Rahmen des Integrationsbudgets in Höhe von knapp 350.000 EUR.

Zu den Beschlussvorschlägen:

1. Sprachtreffs für 2023

In seiner Sitzung am 25.01.2022 (Drs.-Nr. 2860/2020-2025) hat der Sozial- und Gesundheitsausschuss Mittel für die Einrichtung bzw. Weiterführung der bestehenden quartiersnahen Sprachtreffs bereitgestellt. Durch Flüchtlingszuwanderung aus der Ukraine und die pandemiebedingt unterbrochenen Sprachförderangebote, ist der Bedarf an alltagsbezogenen Kommunikations- und Austauschprozessen weiter gestiegen. Um die Erfolge der wohnortnahen und alltagsbezogenen Sprachcafés zu verstetigen, ist eine Fortsetzung in identischem Umfang in 2023 zielführend. Die Durchführung liegt weiterhin bei unterschiedlichen Trägern in den ausgewählten Quartieren (Übersicht zu Sprachgelegenheiten unter www.dito-bielefeld.de). Um die bestehenden sieben kommunalen Sprachtreffs fortführen zu können, wurden für das Jahr 2023 insgesamt 70.000 EUR einkalkuliert.

2. Sprachkurse bis Ende 2023

Coronabedingt konnten in den letzten Jahren weniger Sprachkurse als geplant durchgeführt werden. Über 50% der Kurse des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mussten ausfallen oder über längere Zeit unterbrochen werden. Ergänzend zu den Integrationskursen wurden in der Zeit von 2020 bis 2022 insgesamt 15 durch die REGE mbH geplante kommunale Sprachkurse durchgeführt. Dadurch konnten 209 Personen erreicht und gefördert werden.

Ein zusätzlicher Bedarf an Kursen über das Jahr 2022 hinaus entsteht vor allem dadurch, dass Sprachlernende durch Kursunterbrechungen oder pandemiebedingt lange Wartezeiten auf einen Anschlusskurs bereits erzielte Lernzuwächse wieder eingebüßt haben. Hier sollen in 2023 weitere 15 Kurse mit ca. 200 Teilnehmenden durchgeführt werden.

Für alle Kurse gilt: Sie sind konzipiert als Sprachbildungsangebot für Menschen, die in bisherigen Kursangeboten keine nachhaltig erfolgreiche Sprachbildung erleben konnten, aber auch als Sprachbildungsangebote für Menschen, die keine anderweitigen Kurse besuchen können (wegen formaler Zugangshemmnisse oder mangels auskömmlicher, flankierender Kinderbetreuungsangebote). Für diese Menschen sind modellhaft individuelle Sprachförderangebote in homogenen Gruppen zu realisieren.

Der Umfang und die inhaltliche Prägung decken eine Spanne ab, die ansonsten von den klassischen Regelangeboten (Integrationskurse, berufsbezogene Sprachkurse des BAMF) nicht abgedeckt sind. Dazu gehören – je nach Bedarf – z. B. Schwerpunktkurse zur Förderung der Schriftkompetenz ebenso wie Aufbaukurse für Alleinerziehende in Bielefelder Quartieren oder Kurse, in denen die Kommunikation und das Thema „Lernen lernen“ im Vordergrund stehen.

Da mit den herkömmlichen Sprachfördermethoden die Sprachbildung der Zielgruppe bisher nicht durchgehend zielführend war, sollen im Rahmen der hier angedachten Angebote zudem alternative Lernmethoden erprobt werden und zum Einsatz kommen. So sollen Zeitrahmen, Wochenstundenzahl und Anzahl der Teilnehmenden individuell angepasst werden.

Zusammenfassend wird vorgeschlagen, für den Zeitraum bis Ende 2023 neben den schon vorgesehenen 225.000 EUR die in 2022 nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 71.000 EUR zur Verfügung zu stellen.

Die Koordinierung dieser Sprachangebote übernimmt die REGE mbH, diese Sprachförderangebote bisher erfolgreich koordiniert hat und zudem durch die gegenwärtige Rolle als Koordinatorin kommunal finanzierter Sprachkurse über entsprechende Kontakte und

Beziehungen zu allen in Bielefeld ansässigen Sprachkursträgern verfügt.

3. Sprachfördertreffen an Grundschulen weiter bis Mitte 2023

An 8 Bielefelder Grundschulen finden zurzeit 9 niederschwellige Sprachförderangebote für Eltern im Umfang 6 bis 9 Unterrichtsstunden in der Woche statt, die noch bis Ende 2022 über das Integrationsbudget finanziert werden.

Erste sog. Sprachfördertreffen fanden ab Herbst 2018 statt und wurden in 2019 auf weitere Schulen ausgeweitet. Die Kurse wurden zunächst aus nicht-verausgabten BuT-Mitteln finanziert. Mit Beschluss vom 26.11.2019 (Drs.-Nr. 9393/2014-2020) wurden 185.000 EUR aus dem Integrationsbudget für die Jahre 2020 bis 2022 zur weiteren Fortführung der Kurse bereitgestellt (im Rahmen des Schwerpunktbereichs „Sprache und Arbeit“). In 2020 und 2021 konnten die Kurse coronabedingt zeitweise nicht durchgeführt werden, ab Herbst 2021 wurden nach und nach alle Sprachfördertreffen wiederaufgenommen.

Die Sprachfördertreffen richten sich an Eltern (vor allem Mütter), deren Sprach-, Lese-, Schreibkompetenzen in Deutsch trotz der Teilnahme an Alphabetisierungskursen und/oder Sprachkursen weiterhin so gering sind, dass sie ihre Kinder nur unzureichend im Rahmen ihres schulischen Werdegangs unterstützen können. Einige Eltern betreuen zudem kleine Kinder, die noch nicht in der Kita sind. Sie sind auch aus diesem Grund oft wenig flexibel, was Zeit und Mobilität angeht. Deshalb werden die Kurse direkt in der Grundschule und bei Bedarf mit Kinderbetreuung angeboten. Im Rahmen der Ukraine-Krise wurden die Kurse für geflüchtete Eltern aus der Ukraine geöffnet. Sie werden durchgeführt von ausgebildeten Sprachförderkräften des Internationalen Bundes (IB) und eng begleitet über die Schulsozialarbeit der REGE mbH.

Zum neuen Schuljahr 2022/23 sind die Sprachfördertreffen an den Grundschulen wieder gut angelaufen. Die aus dem Integrationsbudget bereit gestellten Mittel sind voraussichtlich Ende 2022 aufgebraucht. Um das Angebot nicht mitten im Schuljahr 2022/23, bzw. zum Ende des Jahres 2022 beenden zu müssen, wird vorgeschlagen, die Sprachfördertreffen bis Sommer 2023 aus nicht verausgabten Mitteln des Integrationsbudgets weiter zu finanzieren. Für die weitere Finanzierung sind Mittel in Höhe von 108.000 EUR notwendig.

4. Sprachtrainings für Frauen

Seit Januar 2022 richtet die Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Integrationszentrum der Stadt Bielefeld niedrigschwellige Sprachtrainings für Frauen aus.

Ziel ist es, Frauen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, insbesondere beim mündlichen Sprachgebrauch zu unterstützen. Die Kurse sind niedrigschwellig und am Bedarf der Teilnehmerinnen ausgerichtet. Sie finden über das Stadtgebiet verteilt, wohnortnah und meistens vormittags statt. Ein Einstieg für interessierte Frauen ist jederzeit möglich. Das Angebot ist für die Teilnehmerinnen kostenlos. Die Kurse werden mit Kinderbetreuung angeboten.

Der Aufenthaltsstatus, das Sprachniveau oder eine (lateinische) Alphabetisierung sind für die Teilnahme unerheblich. Es sollen Alltagssituationen trainiert werden, wie beispielsweise ein Anruf beim Kinderarzt oder ein Einkauf auf dem Wochenmarkt. Auch Exkursionen im Stadtgebiet sind ein fester Bestandteil des Konzeptes. Die Exkursionen sind für die Teilnehmerinnen kostenfrei.

Aus den Mitteln des Corona-Aktionsplans können insgesamt 10 Sprachtrainings angeboten werden. Diese finden aktuell an der Brocker Schule in Brackwede, der Osningschule in Sieker, der Sudbrackschule und der Kita Plaßstraße in Schildesche, der Kita Gustav-Adolf in Stieghorst, dem Freizeitzentrum Baumheide, der Johanneskirche in Sennestadt, dem Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg in Mitte und der Kita Weltenbummler in Jöllenbeck-Oberlohmannshof statt. Ein letztes Training soll im Herbst in der Kita Kindermann-Stiftung in Mitte beginnen. Durchgeführt

werden die Sprachtrainings von der AWO Bielefeld und der Katholischen Erwachsenen und Familienbildung Ostwestfalen (kefb).

Mit der Maßnahme wurden bisher bereits über 100 Frauen erreicht. Das Angebot erreicht Frauen, die bisher keinen Zugang zu anderen Deutschkursen gefunden haben. Die aktuelle Finanzierung erlaubt, an jedem Standort das Training für 12 Monate anzubieten. Die ersten Kurse sind im Januar 2022 gestartet und danach ist der Beginn gestaffelt bis zum Herbst 2022. Die Angebote würden entsprechend zwischen Januar und Herbst 2023 auslaufen. Dann sind die Mittel aus dem Corona-Aktionsplan für diese Maßnahme aufgebraucht. Um das für die Stadt Bielefeld sinnvolle Angebot fortzuführen, wird eine Weiterführung der Kurse aus den Mitteln des Integrationsbudgets vorgeschlagen. Für die weitere Finanzierung der Sprachtrainings sind im Jahr 2023 Mittel in Höhe von insgesamt 60.000 EUR notwendig.

Übersicht:

Ort	Anmeldungen	derzeitiges Ende	mögliche weitere Termine 2023	ungedeckte Kosten 2023
Sudbrackschule, Schildesche	22 TN	11.01.2023	38	7.980 EUR
Freizeitzentrum Baumheide	26 TN	25.01.2023	36	7.560 EUR
Brocker Schule, Brackwede	15 TN	20.01.2023	36	7.560 EUR
Osningschule, Sieker	25 TN	07.02.2023	34	7.140 EUR
Kita Gustav Adolf, Stieghorst	20 TN	09.03.2023	30	6.300 EUR
Johanneskirche Sennestadt	9 – 11 TN	04.05.2023	21	4.410 EUR
Kita Plaßstraße, Schildesche	9 – 11 TN	03.05.2023	24	5.040 EUR
AWO-Mehrgenerationenhaus Heisenbergweg, Mitte	3 – 7 TN*	20.09.2023	10	2.100 EUR
KiTa Weltenbummler, Jöllenbeck	3 – 7 TN*	17.10.2023	9	1.890 EUR
KiTa Kindermannstiftung, Mitte		ca. 31.10.2023	7	1.470 EUR
1 zusätzlicher Kurs			39	8.190 EUR
			284	59.640,- EUR

*Kurs noch im Aufbau

Bedarf an zusätzlichen Mitteln:

Maßnahme bzw. Angebot	Gesamtförderung [EUR]
Sprachtreffs 2023	70.000,00
Sprachkurse 2023	0,00
Sprachfördertreffen an Grundschulen	108.000,00
Sprachtrainings für Frauen	60.000,00
Summe	178.000,00 238.000,00

Insgesamt verbleiben so noch ca. ~~172.000~~ 112.000 EUR an verfügbaren Mitteln des Integrationsbudgets

Das Integrationsbudget steht bis zum Ende des Jahres 2023 zur Verfügung (siehe Drs.-Nr. 8486/2014-2020/1). Zur Verwendung der verfügbaren (Rest-)Mittel des Integrationsbudgets werden den jeweiligen Fachausschüssen bis zur Sommerpause 2023 Vorschläge unterbreitet.

Erster Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.